



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 27. Sitzung des Ausschusses
für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde
am 11.04.2012, 18:15 Uhr,
in der Rathauspassage Eberswalde, Konferenzraum, 3. Etage,
Breite Straße 39, 16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 26. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde vom 14.03.2012
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
 - 7.1. - Stand Gebührenkalkulation für Sportstätten
 - 7.2. - Evaluation 1 Jahr Springereinsatz in Kindertagesstätten
8. Informationsvorlagen
9. Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gem. Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung
10. Antrag der Evangelischen Kirchengemeinde Finow auf Gewährung eines Zuschusses
11. Antrag der Kinder-, Jugend- und Seniorenhilfe in Buckow gGmbH auf Gewährung eines Zuschusses (Zeitraum 20.07. - 23.07.12)

12. Antrag der Kinder-, Jugend- und Seniorenhilfe in Buckow gGmbH auf Gewährung eines Zuschusses (Zeitraum 23.07. - 26.07.2012)
13. Vorstellung des Profiles der Kita "Spielhaus" durch die Kita-Leiterin Frau Schulz
14. Vorstellung der Arbeitsgruppe Lego-League Hort "Kinderinsel"
15. Vorstellung der Bildungsstudie und Diskussion zu deren Bedeutung für unsere Region
16. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)
17. Schließung der Sitzung

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Schumacher, stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport (ABJS), begrüßt alle Anwesenden zur 27. Sitzung des ABJS und eröffnet die Sitzung um 18:15 Uhr.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Schumacher stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der ABJS beschlussfähig ist. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

Zu Beginn der Sitzung sind **sechs Stadtverordnete** anwesend (**Anlage 1**).

Es werden folgende Stadtverordnete vertreten: Frau Dr. Brauns durch Herrn Wrase, Frau Büschel durch Herrn Sachse.

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 26. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde vom 14.03.2012

Herr Schumacher teilt mit, dass keine schriftlichen Einwendungen gegen die Niederschrift der 26. Sitzung des ABJS vom 14.03.2012 vorliegen. Er fragt an, ob es mündliche Einwendungen gibt.

Herr Zinn bittet darum, die noch offenen Fragen auf der Seite 5 und Seite 6 des Protokolls zu beantworten.

Herr Schumacher sagt, Herr Landmann wird unter dem TOP 7 dazu Stellung nehmen.

Die Niederschrift wird mit 5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung bestätigt.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Herr Schumacher fragt, ob es Änderungen/Ergänzungen zur Tagesordnung gibt.

Herr Landmann teilt mit, dass ursprünglich unter dem TOP 16 die Beschlussvorlage „Annahme und Verwendung einer Spende aus einer Projektvereinbarung“ vorgesehen war. Die Verwaltung hat die Vorlage direkt zur Behandlung in den Hauptausschuss eingereicht. Auf der Tagesordnung ist dieser Punkt zu streichen.

Da keine weiteren Änderungen/Ergänzungen zur Tagesordnung vorgetragen werden, bittet Herr Schumacher um die Abstimmung der geänderten Tagesordnung, die **einstimmig befürwortet** wird.

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

Herr Schumacher hat eine Information zur gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Kultur, Senioren und Integration (AKSI) und des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport (ABJS). In Vorbereitung dieser Sitzung findet am 03.05.2012 eine Gesprächsrunde mit den Ausschussvorsitzenden Frau Röder, Herrn Hoeck und Herrn Sachse sowie dem zuständigen Dezernenten, Herrn Landmann, statt. Herr Schumacher ruft dbzgl. noch einmal alle Fraktionen auf, ihre Themenvorschläge an den jeweiligen Ausschussvorsitzenden oder die Verwaltung zu richten.

Herr Landmann fügt hinzu, dass sich die Verwaltung heute dahingehend verständigt hat, dass es günstig wäre und wie von Herrn Schumacher bereits angesprochen, zu diesem Gesprächstermin auch den Ausschussvorsitzenden für Bau, Planung und Umwelt, Herrn Sachse, einzuladen, weil die Thematik unweigerlich auch in den Bauausschuss müsste.

Herr Zinn erkundigt sich, ob er daraus schlussfolgern kann und darüber Einigkeit besteht, dass die gemeinsame Klausurtagung nicht in der Woche stattfinden wird.

Herr Landmann sagt, dass dies erst in der Gesprächsrunde am 03.05.2012 besprochen wird.

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

7.1. Stand Gebührenkalkulation für Sportstätten

Herr Landmann gibt folgende Information:

Die Gebührenkalkulation für die Sportstätten der Stadt Eberswalde wurde auf der Grundlage des Jahres 2010 einnahme- bzw. ausgabeseitig vorgenommen und heute zur Kenntnisnahme an die Ausschussmitglieder verteilt. Verwaltungsintern wurden Überlegungen angestellt, das Ergebnis der Kalkulation erst einmal grob zu umreißen. Im Bereich der Stadien und Sportplätze konnte festgestellt werden, dass es zu höheren Aufwendungen gekommen ist, als in früheren Jahren. Im Bereich der Turnhallen kam es hingegen zu deutlich niedrigeren Aufwendungen, was dem zu Grunde liegt, dass die Hallenwarte nicht mehr für den gesamten Tag über eingesetzt werden, also auch nicht für die Sportvereine vorgehalten, sondern nur noch für die Absicherung des Schulsports. Insofern verringern sich dort die Personalkosten gravierend.

Die Verwaltung schlägt vor, die Gebühren auf dem Niveau der Gebührensatzung 2006 zu belassen, aber die Gebühr für die Kegelbahn zu erhöhen.

Aus diesem Grund bittet die Verwaltung, die Überlegungen in den Fraktionen dahingehend zu lenken, ob der Vorstellung der Verwaltung gefolgt werden könnte.

7.2. Evaluation 1 Jahr Springereinsatz in Kindertagesstätten

Frau Bessel erinnert an den März Ausschuss des vergangenen Jahres. Aufgrund von Krankheitsausfällen im Erzieherbereich der städtischen Kindertagesstätten wurden dort zwei Springerstellen beschlossen, die für Kurzzeiterkrankungen eingestellt werden konnten. Ab 01.04.2011 bis 31.12.2011 wurde zunächst der Krankenstand im Erzieherbereich analysiert. Anhand einer tabellarischen Übersicht (**Anlage 2**) erläutert Frau Bessel ausführlich den dargestellten Krankenstand im Erzieherbereich sowie den Einsatz der beiden Springerstellen. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass der Einsatz der beiden Springerstellen im Erzieherbereich optimal ausgenutzt war und den Kitas sehr geholfen hat. Die Verwaltung bedankt sich bei den Stadtverordneten, da durch sie erst die beiden Springerstellen ermöglicht werden konnten.

Herr Landmann fügt hinzu, dass die Verwaltung für die beiden Springerstellen keine Personalkosten vom Landkreis erstattet bekommt, sie hält diese Kosten zusätzlich vor, was nicht gewöhnlich ist in den Kommunen. In der Dezernentenkonferenz wurde dieses Thema besprochen, die Verwaltung will dieses Verfahren so weiterführen.

Herr Sachse fragt, ob es auch Zeiten gab, wo keiner der beiden eingesetzt war.

Frau Bessel sagt, dass die beiden Personen eigentlich immer im Einsatz sind und nur Leerzeiten hatten, wenn sie im Urlaub waren oder ihre Mehrstunden abgegolten haben, die während ihres Einsatzes anfielen.

Herr Schumacher sagt, wenn die Anzahl der zu betreuenden Kinder anwächst, steigt auch die Anzahl der Erzieher/-innen. Er fragt sich, ob dann nicht auch voraussehbar evtl. eine dritte Springerstelle zu beantragen wäre.

Herr Landmann sagt, dass dies zum gegebenen Zeitpunkt diskutiert werden muss.

Frau Schostans Intention war es immer, diese Problematik im Ausschuss zu thematisieren und von daher findet sie es toll, dass nicht einfach Haushaltsmittel verschwendet, sondern offensichtlich sinnvoll verwendet wurden.

Herr Nerbe erscheint um 18:25 Uhr (**7 Stadtverordnete anwesend**).

Frau Ladewig hat folgende Informationen:

- Dank des politischen Beschlusses im Dezember 2012 ist das Fachamt in die Lage versetzt worden, eine zusätzliche Jugendsozialarbeiterstelle zu akquirieren. In der letzten Ausschusssitzung wurde bereits darüber informiert, dass eine interne Stellenausschreibung läuft. Zwischenzeitlich wurden die Bewerbungsgespräche durchgeführt und eine Auswahl getroffen. Ab 02.05.2012 wird die Verwaltung über einen zusätzlichen Jugendsozialarbeiter in der Stadt Eberswalde verfügen.
- In der letzten Sitzung wurde ebenfalls mitgeteilt, dass die Verwaltung wieder für das Jahr 2012 eine große Stellenausschreibung im Erzieherinnenbereich getätigt hat. Es wurden 51 Bewerbungen eingereicht, davon wurden 36 Personen zum Bewerbungsgespräch eingeladen. Die Verwaltung wird zum 01.07.2012 13 Erzieherinnen und Erzieher einstellen und damit den Zeitraum bis 01.05.2013 absichern. Das heißt, es werden zusätzliche Gelder aus dem Personalkostenbudget mit eingesetzt, um das vorhandene Personal schon frühzeitig zu stärken und um die Altersübergänge optimal zu gestalten.
- Derzeit läuft eine interne Ausschreibung der Schulsekretärinnenstelle für die Grundschule „Schwäzeseesee“. Die Verwaltung wird in der nächsten Sitzung über den Stand berichten.
- Die Ausschreibung für die Sportentwicklungsplanung ist soweit abgeschlossen. Das heißt, von den fünf auserwählten Bietern hat die Firma Planwerk Berlin den Zuschlag erhalten. Um die Sportentwicklungsplanung Schritt für Schritt begleiten zu können, wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die aus drei bis vier Mitarbeitern der Verwaltung, einem Vertreter des Landkreises Barnim und aus Vertretern des Kreissportbundes besteht.

Herr Landmann hat noch folgende Informationen:

- Die Mitarbeiterin, die bisher die Jugendkoordination in der Stadt inne hatte, hat aus persönlichen Gründen darum gebeten, auf eine andere Stelle versetzt zu werden. Die Ver-

waltung ist derzeit dabei, die Stellenneubesetzung vorzubereiten.

- Es gab in der letzten Sitzung die Nachfrage des Baubeginns für die Kita im Bürgerbildungszentrum. Dazu hat die Verwaltung heute einen Bauablaufplan verteilt. Aus diesem Plan kann entnommen werden, dass ca. Mitte Mai mit den Bauarbeiten begonnen werden kann.
- Des Weiteren kam in der letzten Sitzung die Frage nach dem Umzug des OSZ II. Herr Lewerenz, Leiter des OSZ II, bestätigte, dass ordnungsgemäß bis zum letzten Schultag der Schulbetrieb gesichert ist und erst dann der Umzug vollzogen wird.

Herr Zinn bezieht sich noch einmal auf den Tag der offenen Tür im OSZ II. Er kann nur das wiederholen, worüber ihn die Schulleitung selbst informiert hat.

TOP 8

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 9

Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gem. Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

Herr Zinn erinnert an die Auszüge aus der Kitabedarfs- und Schulentwicklungsplanung des Landkreises Barnim, die in der letzten Sitzung durch die Verwaltung ausgeteilt wurden. Nach Prüfung der Unterlagen hat er festgestellt, dass die Angaben, die dort u. a. für die Grundschule „Schwärzensee“ hinsichtlich der Baumaßnahmen getätigt wurden, nicht mehr auf dem neuesten Stand sind.

Des Weiteren bezieht sich Herr Zinn noch einmal auf die gemeinsame Klausurtagung. Unabhängig davon, wie das Ergebnis am 03.05. mit den drei Ausschussvorsitzenden ausfallen wird, setzt Herr Zinn voraus, dass alle Abgeordneten noch vor der gemeinsamen Sitzung die Sozialstudie bekommen sollten, um einerseits zu wissen, was inhaltlich behandelt werden sollte und andererseits könnten dann gezielte Vorschläge unterbreitet werden.

Herr Landmann erklärt, dass sich die Verwaltung mit dem Verstetigungskonzept derzeit noch in der Phase befindet, wo es mit der Firma, die es erstellt hat, nicht endabgestimmt ist. Das Konzept kann deshalb nicht bis zum 03.05. ausgereicht werden. Die Verwaltung hat sich heute selbst erstmalig mit der Bauverwaltung dahingehend verständigt, was unbedingt noch einmal mit dem Planungsbüro besprochen werden sollte. Herr Landmann bittet Herrn Zinn um Nachsicht, da die Verwaltung nicht nur ein endabgefasstes Exemplar, sondern auch ein barrierefreies endabgefasstes Exemplar, abgeben möchte.

Zu Herrn Zinns erst geäußelter Angelegenheit teilt Herr Landmann mit, dass die Angaben

(Bauzustand), die in der erarbeiteten Konzeption vom Landkreis Barnim enthalten sind - was den Schulbereich betrifft - mit der Stadt nicht abgestimmt wurden.

Herr Zinn ist der Auffassung, dass der Politik schon durch das Verstetigungskonzept gesagt wird, welche Konsequenzen aus der Sozialstudie zu ziehen sind. Er regt an, dass sich zuerst der politische Raum zur Sozialstudie verständigen sollte, neue Dinge vorschlägt, die dann der Verwaltung und dem Büro Hunger unterbereitet werden. Bis das Verstetigungskonzept da ist, könnte man sich bis zum 03.05. maximal zur Sozialstudie verständigen.

Herr Schumacher betont, dass die Fraktionen bereits angesprochen wurden bzgl. entsprechende Vorschläge zu unterbreiten. Bei dem Gesprächstermin am 03.05. werden sich die Ausschussvorsitzenden auch über die entsprechende Zuarbeit aus den einzelnen Fraktionen beraten und sich dann entscheiden, was inhaltlich und vor allen Dingen auch strukturell, gemacht werden soll.

Herr Landmann denkt, dass es noch geht sich bis zum 03.05. zu verständigen, aber nicht zu den Inhalten. Die Verwaltung wäre deshalb dazu bereit, zu überlegen, in welcher Art und Weise die Sozialstudie zur Verfügung gestellt werden kann, wobei sie relativ ausführlich in zwei Ausschüssen vorgestellt wurde.

Frau Röder findet Herrn Zinns Anregungen gut und auch richtig, aber es sollte trotzdem bis zum 03.05. abgewartet werden und dann der Versand der Unterlagen sowie das Procedere besprochen werden.

TOP 10

Antrag der Evangelischen Kirchengemeinde Finow auf Gewährung eines Zuschusses

Frau Röder möchte wissen, ob beim Landkreis Barnim auch eine Förderung beantragt wurde.

Frau Ladewig sagt, dass dies nicht mehr geht, weil der Verwaltung per Leistungsvertrag in der Jugendkoordination diese Gelder zur Verfügung stehen.

Herr Pieper fragt, ob die 165,- €, die die Stadtverordneten gesammelt und übergeben haben, bei den Spenden enthalten sind.

Herr Schumacher beantragt das Rederecht für Herrn Appel, Geschäftsführender Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde Finow. Das Rederecht wird **einstimmig genehmigt**.

Herr Appel teilt mit, dass die Spende eingegangen ist und bei der Spendensumme enthalten ist.

Herr Zinn fragt, ob die Anschrift auf dem Antrag korrekt ist.

Herr Appel sagt, dass die korrekte Geschäftsstellenanschrift die Schulstraße 28 sein müsste.

Herr Zinn hat noch zwei Hinweise. Es würde ihn freuen, wenn diese Fahrt nicht den Charakter einer Klassenfahrt bekommt. Außerdem wird für dieses Projekt nicht gerade wenig Geld in die Hand genommen. Deshalb regt er an, auch als Dankeschön an die Stadt, wenn wenigstens die Hälfte der Teilnehmer/-innen eine ehrenamtliche oder andere freiwillige Tätigkeit wahrnimmt, wie z. B. das Aufräumen/Säubern eines Spielplatzes.

Herr Appel gibt diese Anregungen gern weiter.

Der Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport beschließt einstimmig den Antrag auf Gewährung eines Zuschusses für eine Familienbildungsfahrt für den Zeitraum 30.06.2012 bis 07.07.2012 in Höhe von 4.500,00 EUR (Antragsteller: Evangelische Kirchengemeinde Finow).

TOP 11

Antrag der Kinder-, Jugend- und Seniorenhilfe in Buckow gGmbH auf Gewährung eines Zuschusses (Zeitraum 20.07. - 23.07.12)

Frau Röder kann auf der Seite 3 des Antrages die rechtsverbindliche Unterschrift des Antragstellers nicht lesen. Außerdem fehlt ihrer Meinung nach auch der entsprechende Stempel.

Herr Schumacher beantragt das Rederecht für Herrn Thölke von der Kinder-, Jugend- und Seniorenhilfe in Buckow gGmbH, welches **einstimmig befürwortet** wird.

Herr Thölke äußert, es sei seine Unterschrift und er habe eine Vollmacht von seiner Geschäftsführung, um entsprechende Anträge an die Stadtverwaltung unterschreiben zu können. Den Stempel hat er versehentlich vergessen, er bittet um Entschuldigung.

Frau Ladewig sagt, dass dieses Versäumnis umgehend nachgeholt wird.

Der Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport beschließt einstimmig den Antrag auf Gewährung eines Zuschusses für ein Familienbildungswochenende bzw. Mehrtagesfahrten für den Zeitraum 20.07.2012 bis 23.07.2012 in Höhe von 1.394,50 EUR (Antragsteller: Kinder-, Jugend- und Seniorenhilfe in Buckow gGmbH).

TOP 12

Antrag der Kinder-, Jugend- und Seniorenhilfe in Buckow gGmbH auf Gewährung eines Zuschusses (Zeitraum 23.07. - 26.07.2012)

Herr Schumacher bittet um die Abstimmung des Antrages, der analog zum TOP 11 ebenfalls den gleichen Sachverhalt beinhaltet und sich nur im Durchführungszeitraum unterscheidet.

Der Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport beschließt einstimmig den Antrag auf Gewährung eines Zuschusses für ein Familienbildungswochenende bzw. Mehrtagesfahrten für den Zeitraum 23.07.2012 bis 26.07.2012 in Höhe von 1.394,50 EUR (Antragsteller: Kinder-, Jugend- und Seniorenhilfe in Buckow gGmbH).

TOP 13

Vorstellung des Profiles der Kita "Spielhaus" durch die Kita-Leiterin Frau Schulz

Herr Schumacher bittet um die Vorstellung des Profiles der Kita „Spielhaus“.

Frau Schulz berichtet, dass sie die Leiterin der Kita „Spielhaus“ ist und zunächst die wichtigsten Eckdaten der Kita vorstellen wird. Anschließend stellt Frau Schulz anhand einer Power-Point-Präsentation das Profil der Kita „Spielhaus“ ausführlich vor. Die Ausführungen liegen dem Protokoll als **Anlage 2** bei.

Die in der anschließenden Diskussion gestellten Fragen werden durch Frau Schulz beantwortet.

Herr Schumacher bedankt sich bei Frau Schulz für die Ausführungen.

TOP 14

Vorstellung der Arbeitsgruppe Lego-League Hort "Kinderinsel"

Herr Schumacher bittet um die Vorstellung der Arbeitsgruppe Lego-League Hort „Kinderinsel“.

Herr Rohm teilt mit, dass er als Erzieher im Hort „Kinderinsel“, welcher sich im Gebäude der Grundschule „Schwärzensee“ befindet, arbeitet. Im Jahr 2010 wurde die Roboter Arbeitsgruppe ins Leben gerufen unter dem Namen „Techniker vom „Schwärzensee“, den die Kinder selbst gewählt haben. Den Anreiz für dieses Projekt gab damals das zuständige Fachamt der Stadtverwaltung. Die Stadt Eberswalde war erstmalig in diesem Jahr Ausrichter des Projektes: „First-Lego-League“ (Es ist ein weltweiter Wettbewerb auf dem Gebiet der Programmierung und Bau von Robotern, wo Kinder im Alter von 10 bis 16 Jahren mitwirken können.). Anschließend stellt Herr Rohm anhand einer Power-Point-Präsentation das Projekt ausführlich vor. Die Ausführungen liegen dem Protokoll als **Anlage 3** bei.

Die in der anschließenden Diskussion gestellten Fragen werden durch Herrn Rohm beantwortet.

Herr Schumacher bedankt sich bei Herrn Rohm für die Ausführungen.

TOP 15

Vorstellung der Bildungsstudie und Diskussion zu deren Bedeutung für unsere Region

Herr Schumacher bittet um die Vorstellung der Bildungsstudie.

Herr Wessollek, sachkundiger Einwohner im Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport, teilt zunächst mit, dass es hier um die Bildungsstudie geht, die von der Bertelsmann Stiftung mit Hilfe einer Beratungsfirma erstellt wurde. Diese Studie nennt sich „Der erster deutscher Lernatlas“. Es gab in Kanada einen ähnlichen Versuch, wo erfolgreich versucht wurde auf der regionalen und kommunalen Ebene zu erfassen, welche Bildungsumgebung und welche Bildungsumwelten es gibt. Insgesamt gesehen wurde mit der Studie versucht, einen ersten Blick auf Deutschland nachzuvollziehen. Anhand einer Power-Point-Präsentation stellt Herr Wessollek die Bildungsstudie (**Anlage 4**) ausführlich vor. Im Anschluss an seine Ausführungen schlägt Herr Wessollek vor, dass die Bildungsstudie diskutiert werden sollte und zwar nicht nur unter den politischen Akteuren, sondern auch mit den Bildungsträgern, obwohl die Einflussmöglichkeiten aus seiner Sicht tendenziell sehr beschränkt sind.

Herr Wrase fand den Vortrag zwar interessant, konnte aber teilweise der Studie nicht folgen. Er erinnert sich daran, als im letzten Jahr in der Presse stand, dass die Abiturzeugnisse sich durchschnittlich verbessert haben. Von daher kann er nicht glauben, dass der Barnim auf dem letzten Platz liegt. Außerdem ist die Stadt Eberswalde die Trägerin der Grundschulen und nicht der Oberschulen. Insofern hätte diese Studie im Kreisbildungsausschuss vorgetragen oder aber auf die Grundschulen reduziert werden können. Seiner Auffassung nach kann Bayern und Baden-Württemberg nicht mit unserem Landkreis verglichen werden, da in den dortigen Landkreisen wahrscheinlich höhere Einwohnerzahlen zu verzeichnen sind.

Herr Wessollek äußert, dass in dieser Studie Fakten erhoben worden sind und es gibt Bereiche, die tatsächlich nicht vergleichbar sind, aber innerhalb der vergleichbaren regionaltypen, wie dem Barnim, hat man eben auch in Baden-Württemberg oder Bayern engstrukturierte Regionen genommen, in denen entsprechende Kennzahlen erhoben worden sind. Diese Zahlen sind, statistisch gesehen, mit einander vergleichbar und um nichts weiter geht es.

Herr Zinn war im Bildungsausschuss des Landkreises Barnim, wo man sich mit der Bildungsstudie beschäftigt hat. Er regt an, dass es vielleicht sehr empfehlenswert wäre, wenn alle die Kurzfassung des Landkreises Barnim zur Verfügung gestellt bekommen (**Anlage 5**), um sich die einzelnen Positionen noch einmal anzuschauen. Äußerst erstaunt war er aber darüber, als Herr Dr. Mocek, welcher der zuständige Bildungsdezernent im Bildungsausschuss des Landkreises ist, sagte, die Zahlenerhebungen sollten nicht so eng gesehen werden, da diese noch vor der Bildungsinitiative Barnim stattfanden.

Herr Wessollek sagt, dass es eine Art Profil gibt, welches man für den Barnim erstellen kann.

Außerdem regt er an, unbedingt den Nutzerleitfaden zu dieser Studie zu lesen (Internet).

Herr Landmann sagt, dass es in den vergangenen Jahren unabhängig von der Trägerschaft mehrere Bildungsgesprächsrunden mit Vertretern aus Schulen, Kitas und anderen Institutionen gab. Es wurde in den Gesprächsrunden festgestellt, dass zwar viel geredet wurde, aber auch vieles für die Masse nicht relevant war und dass wir wegen unserer Unzuständigkeit kaum etwas verändern können. Die Verwaltung hat deswegen im Rahmen der Bildungsoffensive von Anfang an ihre Bereitschaft zur Mitarbeit erklärt, um maßgeblich in den Bereichen Kita und Grundschulen mitwirken zu können.

Herr Schumacher bittet Herrn Wessollek, die Materialien als Anlage zum Protokoll zur Verfügung zu stellen.

Frau Schostan möchte von Herrn Wessollek wissen, in welcher Funktion er die Bildungsstudie vorgestellt hat. Des Weiteren sind wir nur noch Träger von drei Grundschulen, deswegen schlägt sie vor, vielleicht einmal die entsprechenden Schulleiter/-innen einzuladen, um von ihnen zu diesem Thema vor Ort zu hören. Genauso könnte das beim Landkreis Barnim mit den weiterführenden Schulen getan werden.

Herr Wessollek hat die Studie als sachkundiger Einwohner vorgestellt. Er hatte sich dafür bereit erklärt, weil er diese Studie vorher schon intensiver gelesen hatte.

TOP 16

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

Es liegen keine Beschlussvorlagen vor.

TOP 17

Schließung der Sitzung

Herr Schumacher schließt die Sitzung um 19:55 Uhr.

gez. Schumacher
Vorsitzender des Ausschusses für
Bildung, Jugend und Sport

gez. Berg
Schriftführerin

Jürgen Rohm
Britta Schulz

zu TOP 14
zu TOP 13

- **Gäste**

Martin Appel
Thölke

zu TOP 10
zu TOP 11 und 12